

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Band: 21 (1961)

Heft: 2

Anhang: Tafeln 23-44

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



a



b



c



d

a-c Römischer Feueranbläser in Gestalt eines Silens, Bronze, H. 19,5 cm. Zweite Hälfte, 2. Jahrh. n. Chr. – Avenches VD, Musée Romain. *d* Feueranbläser in Gestalt eines Negers, Bronze, H. 14,2 cm, frühe Kaiserzeit. – Paris, Louvre (vgl. auch Tafel 24 *a*)



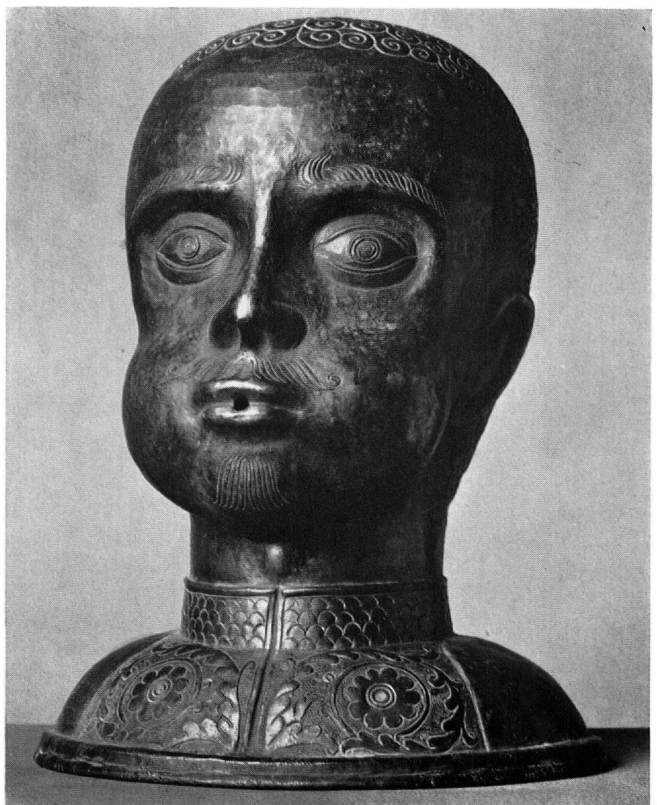
a



b

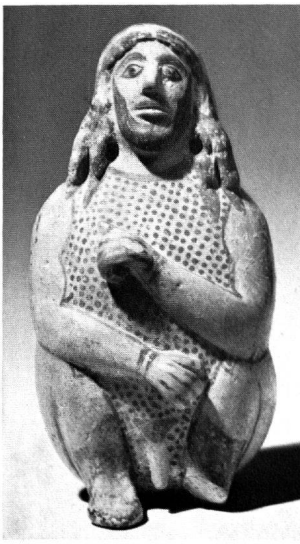
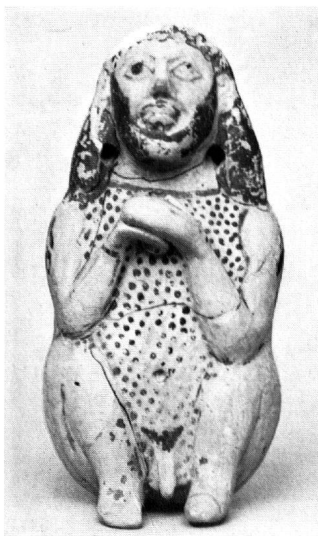
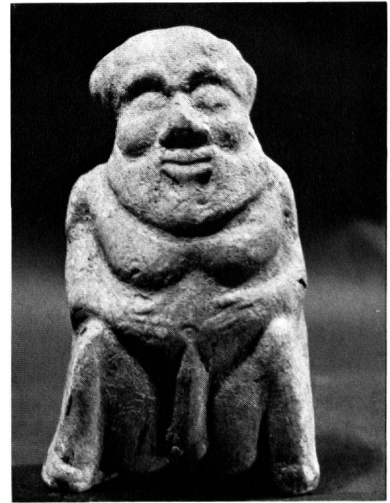


c



d

a. Feueranbläser in Gestalt eines Negers, Bronze, H. 14,2 cm, frühe Kaiserzeit. – Paris, Louvre (vgl. auch Tafel 23*d*).
b, c Mittelalterlicher Feueranbläser, Bronze, H. 21,5 cm, aus Basingstoke, Hampshire. – London, Besitz der Society of Antiquaries of London. d Feueranbläser in Gestalt einer Negerbüste, Kupfer, H. 26 cm, Renaissance. – Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe.



a Leonardo da Vinci, Skizze im Codice Atlantico. – Mailand, Biblioteca Ambrosiana. *b* Statuette eines Silens, Terrakotta, H. 7,5 cm, grossgriechisch, Ende 6./Beginn 5. Jahrh. v. Chr. – Paris, Louvre. *c* Hockender Silen, von etruskischer Bronzelampe, Mitte 5. Jahrh. v. Chr. – Cortona, Museum. *d, e* Plastisches Terrakottagefäß, korinthisch, H. 9,5 cm, um 600 v. Chr., aus Naukratis. – London, British Museum. *f* Plastisches Terrakottagefäß, korinthisch, um 600 v. Chr. – Kopenhagen, Nationalmuseum. *g* Silen, Gerätstütze, Bronze, römisch, H. 5,5 cm, erste Hälfte 1. Jahrh. n. Chr., aus Herculaneum (Sockel nicht zugehörig). – Neapel, Nationalmuseum.



a Silen, Gerätstütze, römisch, Bronze, H. 7 cm, erste Hälfte 1. Jahrh. n. Chr., aus Herculaneum. – Karlsruhe, Badisches Landesmuseum. *b* Silen, Bronzegefäß, römisch, H. 6,7 cm, 1. Jahrh. n. Chr. – Paris, Bibliothèque Nationale. *c* Silen, Bronzegefäß, römisch, 1./2. Jahrh. n. Chr., aus Popinci. – Zagreb, Archäologisches Museum. *d* Silen, Bronzegefäß, römisch, H. 8 cm, 3. Jahrh. n. Chr., aus dem Varuswald. – Trier, Rheinisches Landesmuseum.



Petrus, Kupfer vergoldet, H. 165 mm. – Appenzell, Sammlung des Historischen Vereins.



a



b

a Frühgotischer Kapellenschrein. Chur. Domschatz (vgl. auch Tafel 29 a).
b Madonna zwischen den hl. Theopontus und Senesius. Vom sog. Kleinen Hausherrenschrein. Radolfzell, Pfarrkirche (vgl. auch Tafel 30 b).



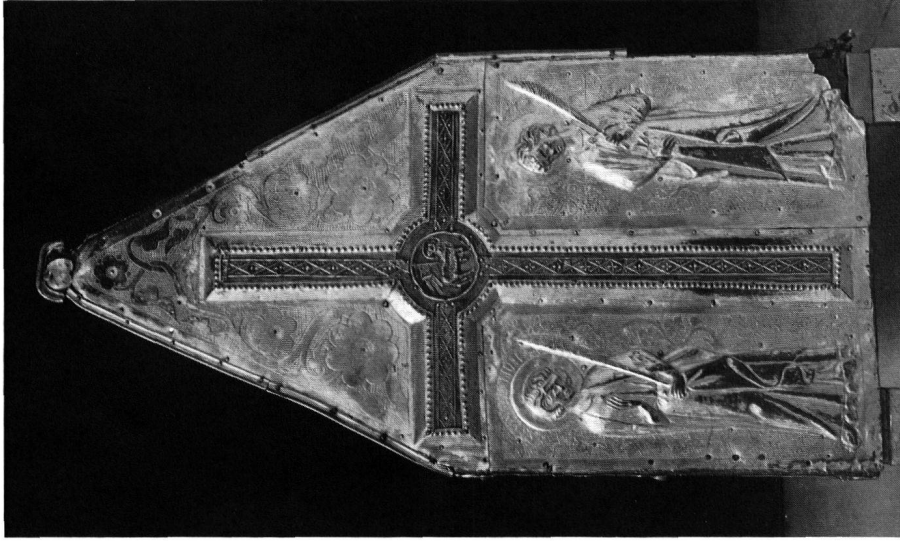
a-d Petrusdarstellungen auf Schreinen und auf Konstanzer Siegeln: *a* Petrus vom Kapellenschrein in Chur (vgl. Tafel 28*a*). *b* Petrus vom sog. Johannes-und-Paulus-Schrein, Reichenau-Mittelzell. *c* Siegel des Rudolf von Hewen, Domdekans, 1288. *d* Siegel des Rudolf, Thesaurars zu St. Stephan, 1308. *e* Siegel des Erlewin, Leutpriesters zu St. Johann, 1276.



a



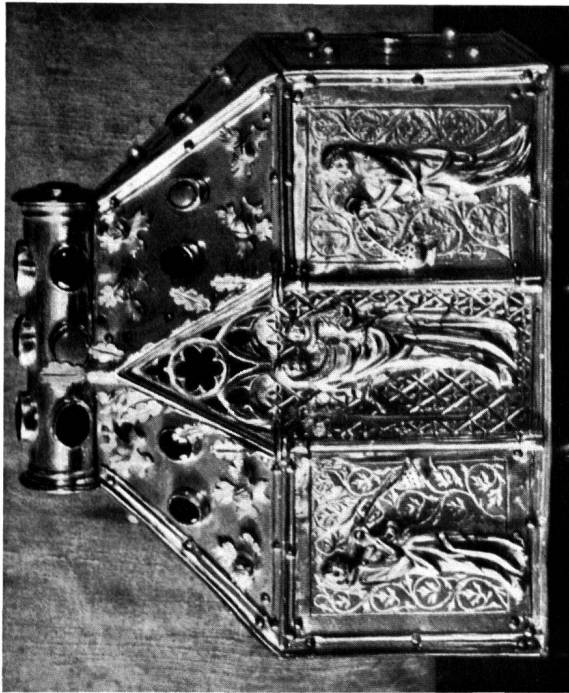
b



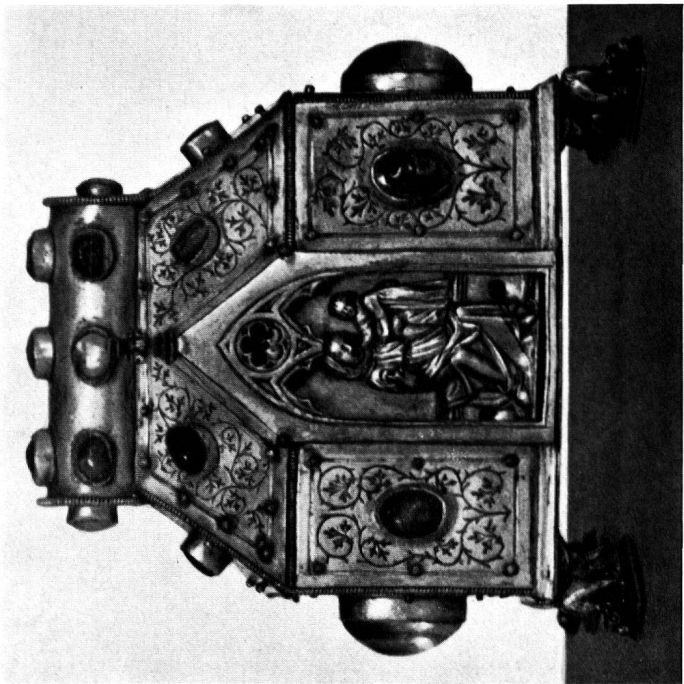
c

a Verkündigung, vom sog. Konrad-Hauser-Kästchen. – Konstanz, Münsterschatz.
b Rückseite des sog. Kleinen Hauserrenschreins. – Radolfzell, Pfarrkirche (vgl. auch Tafel 28b).
c Schmalseite des sog. Johannes-und-Paulus-Schreins. – Reichenau-Mittelzell (vgl. auch Tafel 29b).

ZU P. R. FISCHER: EIN FRÜHGOTISCHES
GOLDSCHMIEDEWERK IN APPENZEL



a



b



c

a-c Frühgotische Reliquienkästchen: a Kästchen in der Pfarrkirche zu Scheer a. d. Donau. b Kästchen in der Walters Art Gallery in Baltimore. c Kästchen in Privatbesitz Amsterdam.

ZU P. R. FISCHER: EIN FRÜHGOTISCHES GOLDSCHMIEDEWERK IN APPENZEL



a-h Konstanzer Siegel: a Konrad, Dompropst, 1261-1267. b Walko, Domdekan, 1270-1275. c Heinrich, Dompropst, 1276-1279. d Rupert, Propst zu St. Stephan, 1282. e St. Gallen, Konvent, 1277-1282. f Münstertingen, Konvent, 1277. g St. Gallen, Konvent, 1294. h Heinrich von Klingenberg, Electus, 1294.



Sog. St.-Galler Globus des Schweizerischen Landesmuseums. Gesamthöhe 233 cm, Durchmesser der Kugel 121 cm. Zustand nach der Reinigung von 1961. – Zürich, Schweizerisches Landesmuseum (Inv. Nr.: Dep. 846).

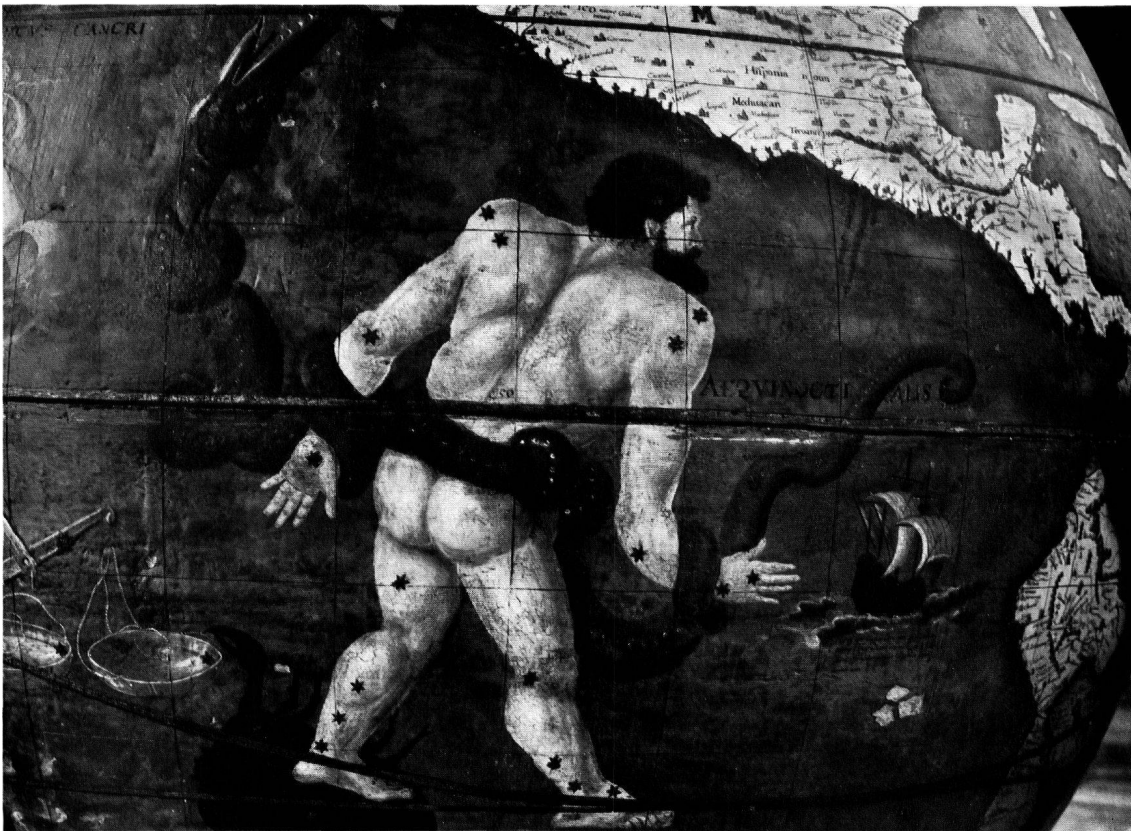


a Weltkarte des Gerhard Merkator, 1569, Ausschnitt Zentraleuropa. (Man beachte die von Merkator gewählte Parallelprojektion der Meridiane.) – Basel, Universitätsbibliothek. *b* Kartenbild des sog. St.-Galler Globus, Ausschnitt mit West- und Zentraleuropa. (Die nach oben zusammenlaufenden Meridiane weisen auf die gegenüber der Karte von Merkator verschiedene Globenprojektion hin.) – Zürich, Schweizerisches Landesmuseum (vgl. Tafel 33).

ZU F. GRENACHER: DER SOG. ST.-GALLER GLOBUS IM SCHWEIZ. LANDESMUSEUM



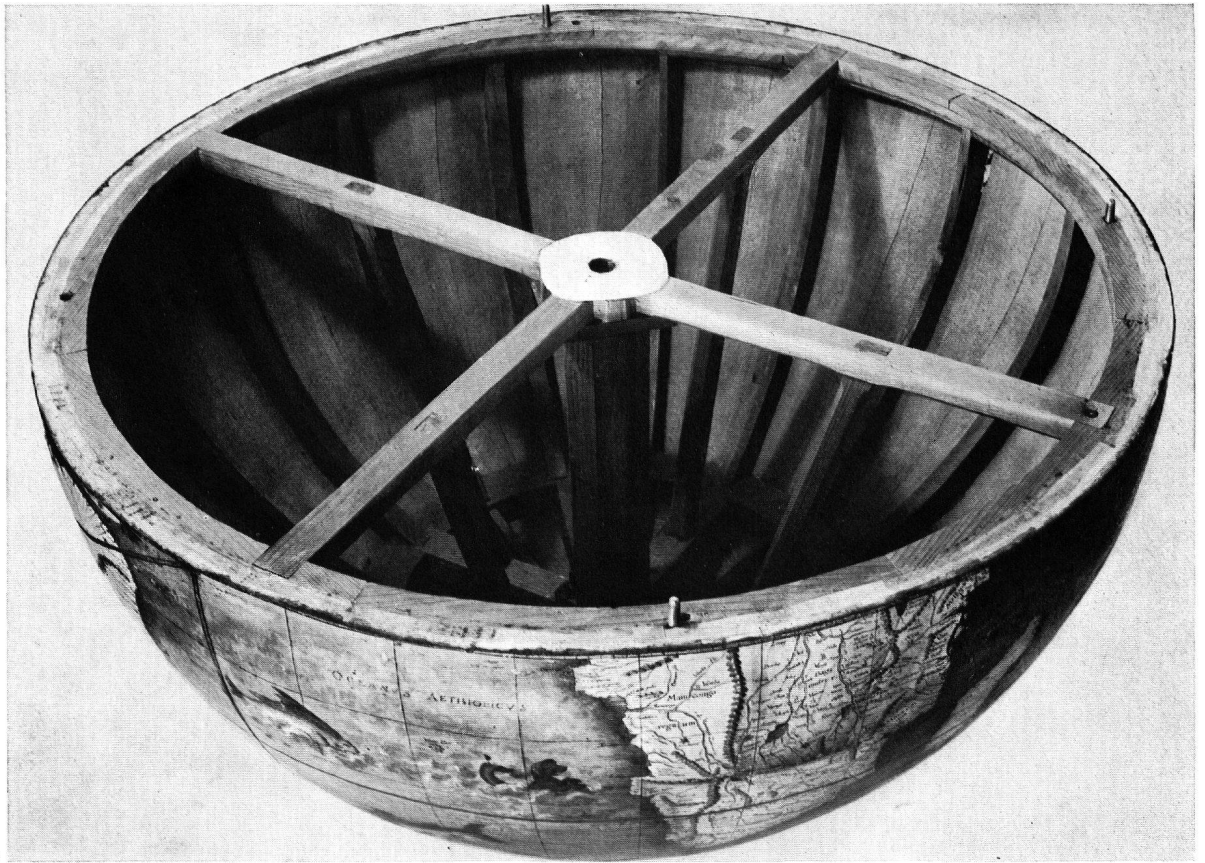
a



b

a, b Ausschnitte vom Kartenbild des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum. a Darstellung eines auf einem Hippokampen reitenden Tritons und eines Fisch-Fabelwesens (südöstlich der brasilianischen Küste). b Sternbild des Ophiuchus (Schlangenträger) und der Waage (südwestlich der mexikanischen Küste).

ZU F. GRENACHER: DER SOG. ST.-GALLER GLOBUS IM SCHWEIZ. LANDESMUSEUM



a



b



c

a Südliche Hohlhalbkugel des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum. b, c Beispiele sekundär angebrachter figürlicher Darstellungen auf dem Traggestell des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum: b Bildnis des Archimedes. (Man beachte die oben sichtbaren Ränder des aufgeklebten Leinwandmedaillons). c Wappen des St.-Galler Abtes Bernhard II. Müller und Jahrzahl 1595. (Man beachte die zumal unter der Mitra noch sichtbare ältere Darstellung, welche anscheinend drei geometrische Instrumente zeigt).

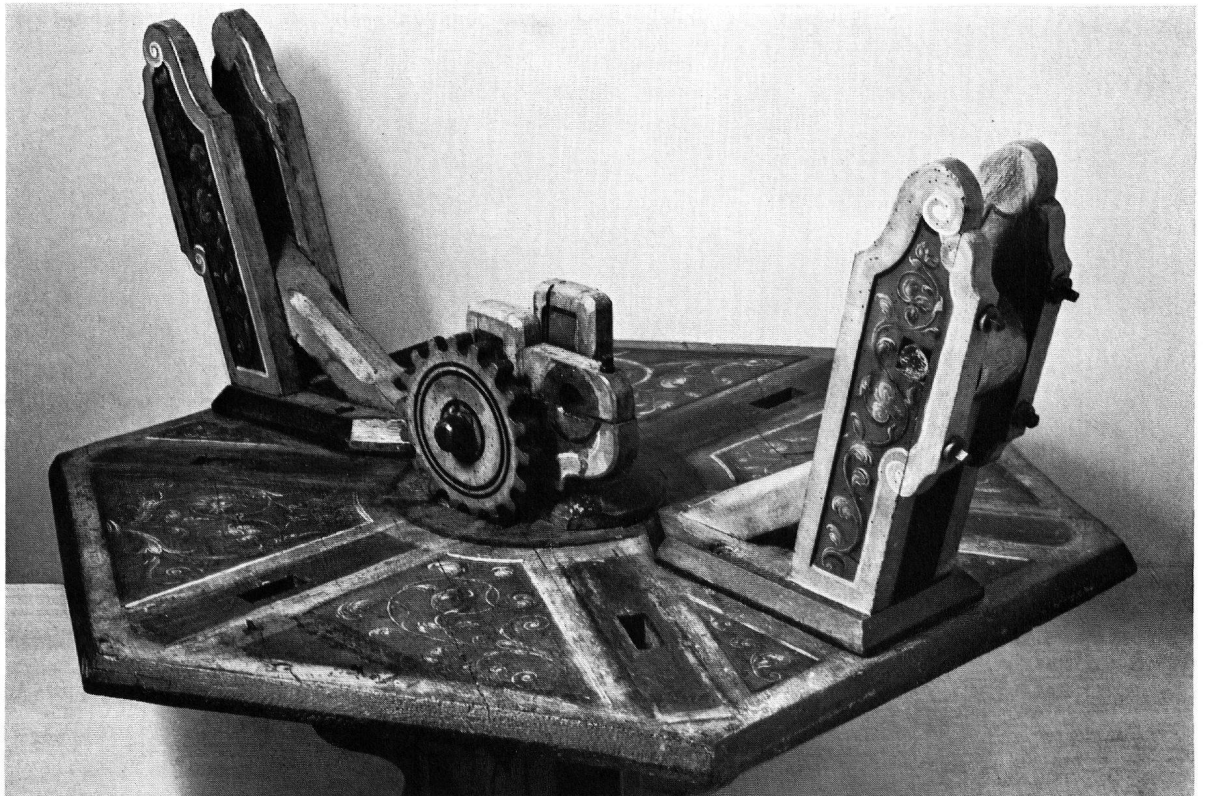
ZU F. GRENACHER: DER SOG. ST.-GALLER GLOBUS IM SCHWEIZ. LANDESMUSEUM



a-d Beispiele des figürlichen und ornamentalen Schmuckes der Korbschenkel des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum: *a* Buchdeckel mit geometrischer Darstellung, Zirkel und Winkelmaß, Porträt des Mathematikers Milesius, Fratze und Reduktionszirkel. *b* Porträtkopf en face, Quadrant, Porträtkopf des Astronomen Aratos aus Soloi in Kilikien (um 315–245 v. Chr.), Zirkel und Winkelmaß, tragbares Sonnenuhrkästchen. *c* Ringkugel (Amillarsphäre), Kompasskästchen, Porträt des alexandrinischen Astronomen und Geographen Ptolemaios, Fratze mit Winkel und Maßstab. *d* Jugendlicher Kopf en face mit Kreuz, Porträt des Reichenauer Mönches, Mathematikers und Astronomen Hermannus Contractus – hier irrtümlich als St.-Galler Mönch bezeichnet –, Horologium, zylindrische Sonnenuhr und Winkelmaß.



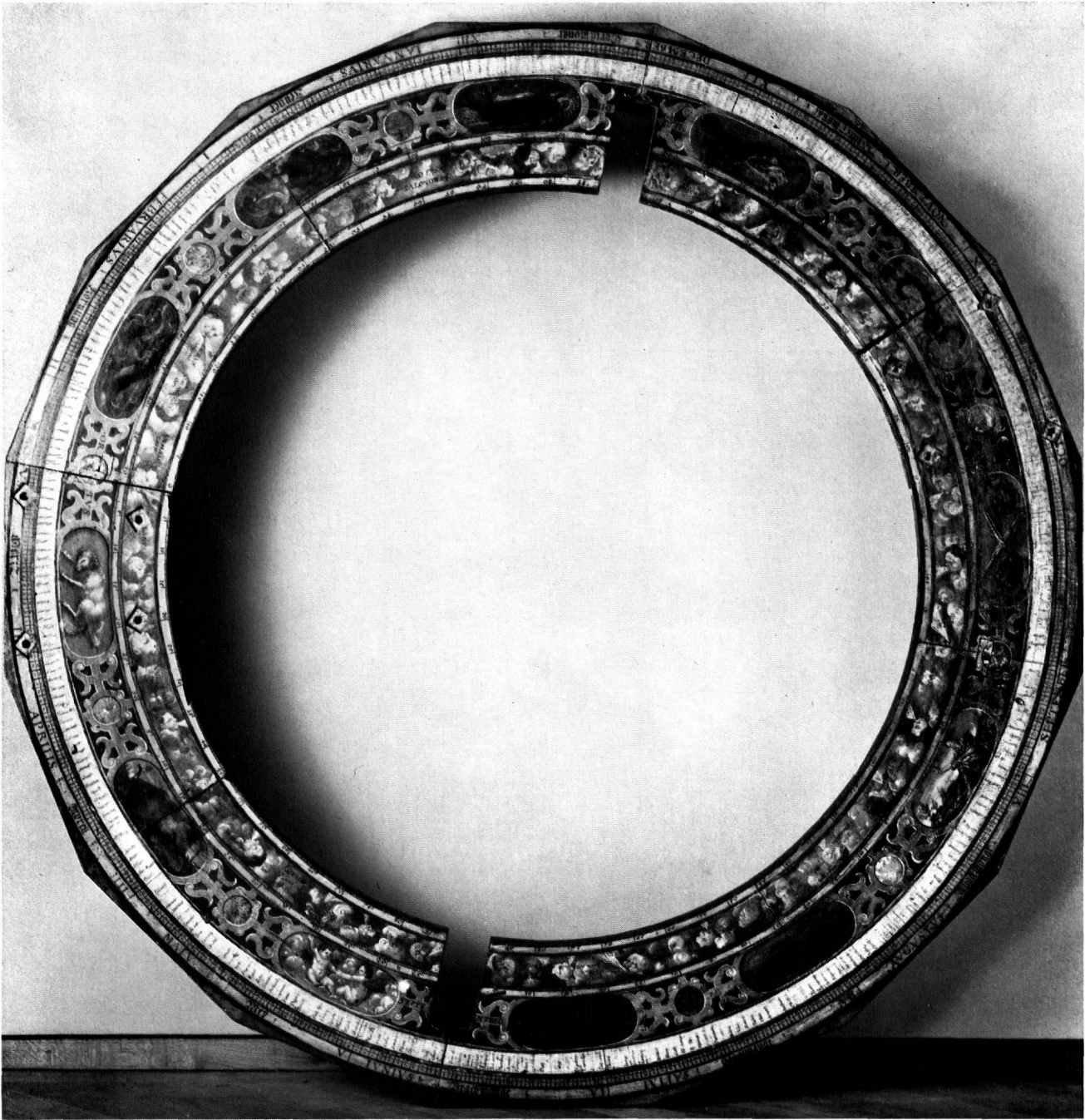
a



b

Legenden hierzu siehe Tafel 39

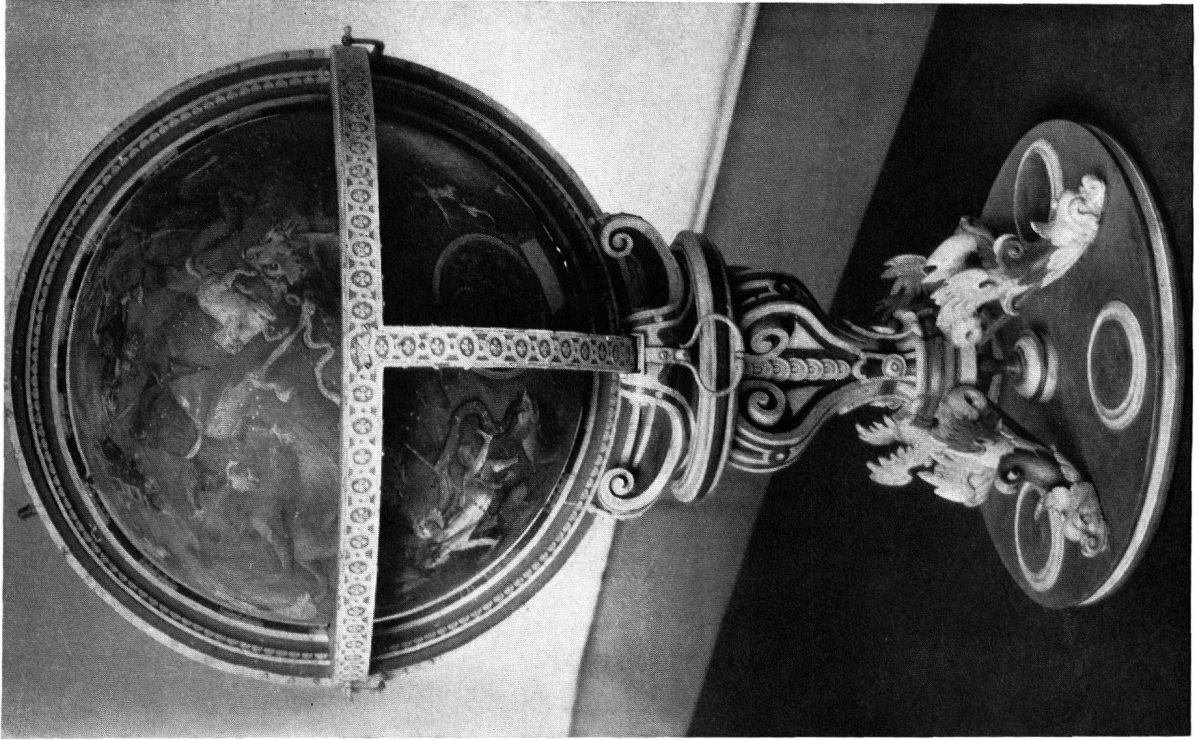
ZU F. GRENACHER: DER SOG. ST.-GALLER GLOBUS IM SCHWEIZ. LANDESMUSEUM



Korbrand des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum (vgl. Tafel 33) in demontiertem Zustand: Die beiden rechteckigen Aussparungen dienen als Führung des Vertikalkreises. Die Bemalung zeigt neben ornamentalem Schmuck eine Kalenderskala sowie einen Tierzeichenkreis.

Legenden zu Tafel 38

38a Globuskorb des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum (ohne Sockel). 38b Sockeltisch des sog. St.-Galler Globus mit 2 Stützen samt Gleit- und Lagerrollen für den Globus. Hölzernes Zahnrad und Lager einer nur noch teilweise erhaltenen Drehmechanik. Es fehlen ein Übersetzungszahnrad sowie die Welle samt Handgriff, durch welche der Vertikalkreis sowie die Polachse gehoben und gesenkt werden konnten.



a Nördliche Polkalotte des sog. St.-Galler Globus im Schweizerischen Landesmuseum. (Man beachte die am Pol zusammenlaufenden Meridiane im Gegensatz zur winkeltreuen Zylinderprojektion auf Merkators Weltkarte von 1569.) – b Sog. Münchner Himmelsglobus aus dem Jahre 1576 (Durchmesser der Kugel 118 cm). München, Staatsbibliothek.

ZU F. GRENACHER: DER SOG. ST.-GALLER GLOBUS IM SCHWEIZ. LANDESMUSEUM



Madonna mit Kind, Lindenholz, H. 160 cm, dreiviertelrund, Rückseite gehöhlt, ursprüngliche Fassung weitgehend erhalten. – Zürich, Schweizerisches Landesmuseum.

ZU K. ROSSACHER: EIN NEUENTDECKTES HAUPTWERK DES FREIBURGER BILDHAUERS
JOHANN FRANTZ REYFF

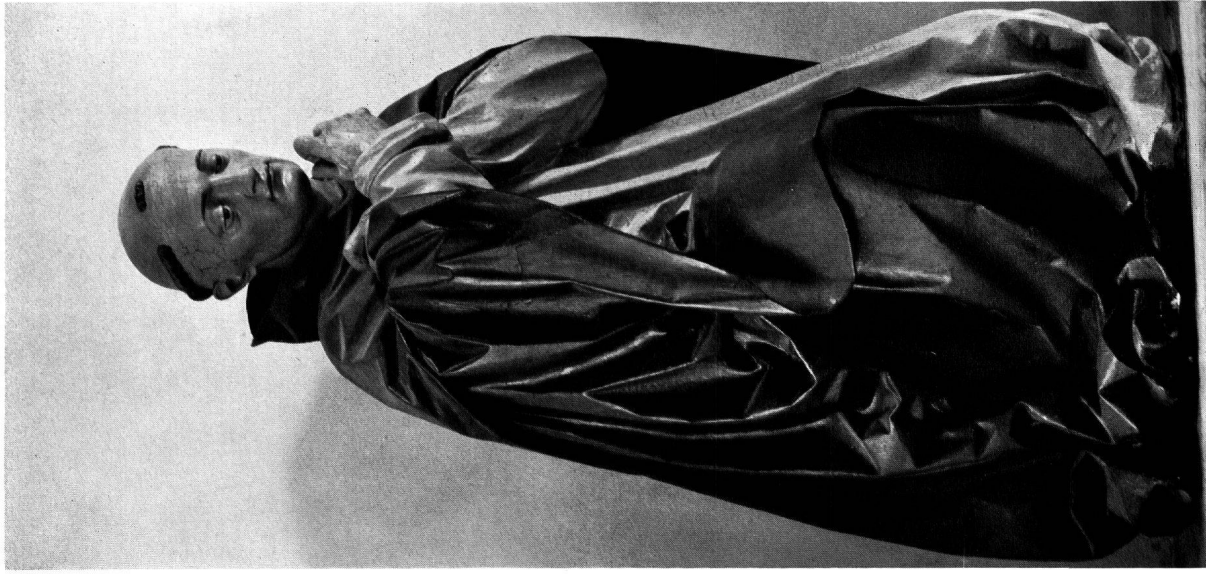


a Kopf der Madonna aus Tafel 41. b Kopf der Madonna aus Tafel 43c.

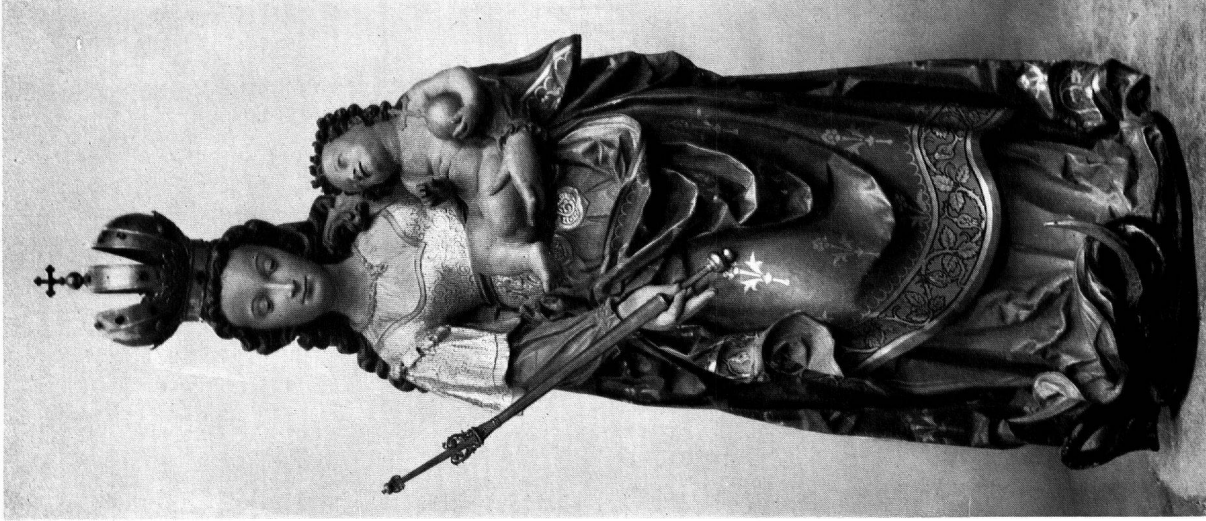
ZU K. ROSSACHER: EIN NEUENTDECKTES HAUPTWERK DES FREIBURGER BILDHAUERS JOHANN FRANTZ REYFF



a



b



a Dominikus, Lindenholz, H. 90 cm, beschädigte ursprüngliche Fassung. Aus der Pfarrkirche von Semsales FR. – Fribourg, Musée d'Art et d'Histoire. b Dominikus, Lindenholz, H. 120 cm, Übermalung des 19. Jahrhunderts, darunter wohlhaltene ursprüngliche Fassung. – Heitenried FR, Schönfelskapelle. c Madonna mit Kind, Lindenholz, H. (ohne Krone) 140 cm, Fassung im 20. Jahrhundert erneuert. – Fribourg, Eglise des Augustins.

ZU K. ROSSACHER: EIN NEUENTDECKTES HAUPTWERK DES FREIBURGER BILDHAUERS JOHANN FRANZ REYFF



a



b

a Madonna mit Kind, Lindenholz, H. 130 cm, Krone und Szepter ergänzt, Fassung im 20. Jahrhundert teilweise erneuert. - Fribourg, Couvent des Ursulines.
b Madonna mit Kind, Lindenholz, H. 80 cm; verwitterte, spätere Fassung. Aus Tafers FR. - Bulle, Musée Gruérien.

ZU K. ROSSACHER: EIN NEUENTDECKTES HAUPTWERK DES FREIBURGER BILDHAUERS JOHANN FRANZ REYFF